



Das Angebot und die Möglichkeiten sind gross

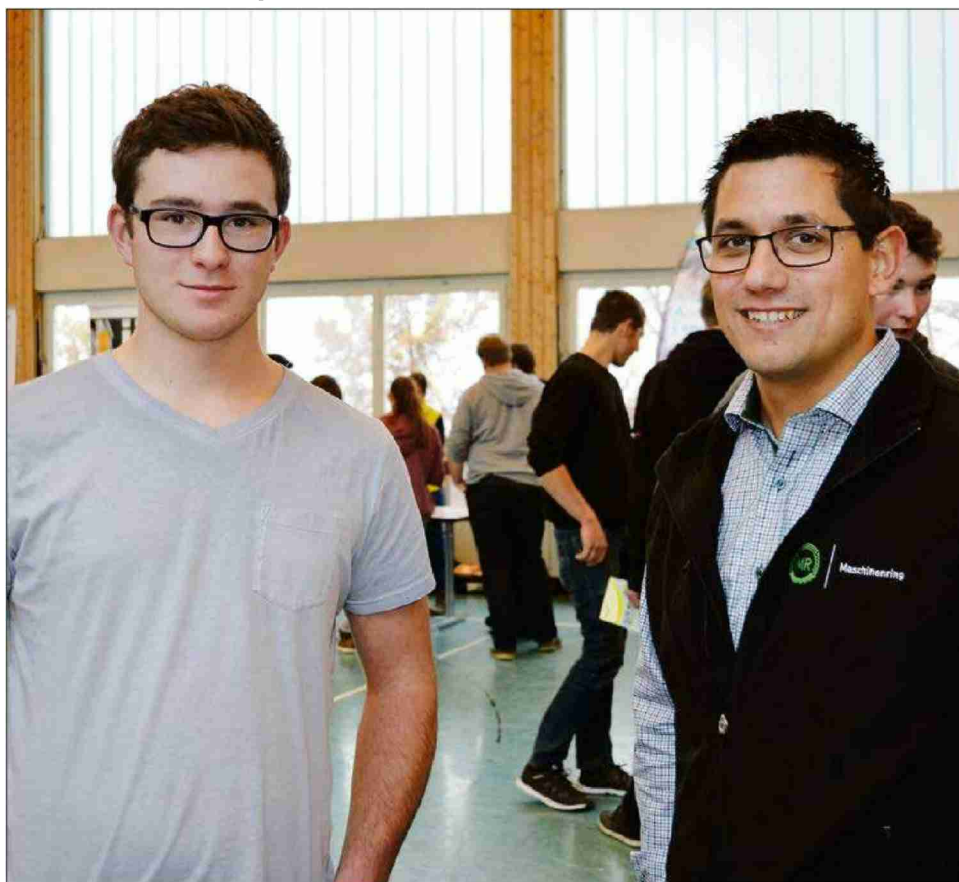
Tischmesse / Aus- und Weiterbildung spielen auch in der Landwirtschaft eine zunehmend wichtigere Rolle.

SALENSTEIN Die Tischmesse am Arenenberg hat zum Ziel, die Lernenden im dritten Lehrjahr mit möglichen Arbeitgebern und Anbietern von Weiterbildungen in Kontakt zu bringen. 14 Aussteller präsentierten Mitte November ihr Angebot auf einem einheitlichen zur Verfügung gestellten Tisch in der Mehrzweckhalle. Eine Tischmesse eröffnet sowohl den angehenden Berufsleuten, wie auch den Ausstellern die Chance auf den intensiven Austausch gehaltvoller Informationen.

Berufsfeld Landwirtschaft

Esra Müdespacher, Leiter der Weiterbildung Landwirtschaft am BBZ Arenenberg, erteilte Auskünfte zur Betriebsleiterschule 1 (Berufsprüfung) und zur Betriebsleiterschule 2 (höhere Fachprüfung). Claude Gerwig vom Strickhof präsentierte weiterführende Ausbildungen, die auch berufsbegleitend absolviert werden können. Darüber hinaus stellte der Strickhof seine spezifischen Angebote von «Innovativi Puure» vor.

Der Maschinenring- und Betriebshilfsring (MBR) Thurgau informierte über die vielfältigen Möglichkeiten als Betriebshelfer.



Ralf Hahn vom MBR Thurgau (rechts) informierte junge Lernende über die Einsatzmöglichkeiten als Betriebshelfer.

(Bild: Isabelle Schwander)

Einsätze können für den Auszubildenden die Vergleiche zwischen unterschiedlichen Betriebsführungsstilen ermöglichen und damit die Fach- und Entscheidungskompetenz erweitern. Ralf Hahn, Leiter Personalverleih beim MBR, meinte, es sei wichtig, die jungen Leute zu motivieren, damit sie in der Landwirtschaft verbleiben.

Wertvolle Auslandpraktika

Auslandserfahrungen werden heute vermehrt als ein wichtiger Bestandteil einer fortschrittlichen Weiterbildung erachtet. Ein Auslandspraktikum, zum Beispiel in Neuseeland, ist für viele junge Berufsleute erstrebenswert, weil man völlig andere betriebliche und flächenmässige Dimensionen kennenlernen kann. An der Tischmesse wurden die Chancen eines solchen Praktikums



aufgezeigt.

Anbieter regeln in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen die nötigen Einreise- und Visaformalitäten, Versicherungen, Arbeitsvertrag und vieles mehr. Und sie bemühen sich um die Auswahl einer Gastfamilie, welche auch den Vorstellungen des Praktikanten entspricht.

Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) nutzt bevorzugt Informationsplattformen wie die Tischmesse, um junge Leute auf ihre Lehrgänge aufmerksam zu machen. Durchschnittlich 70 bis 80 Personen schliessen an der HAFL pro Jahr ihr Agronomiestudium ab. Die Absolventen sind gefragte Berufsleute, z. B. im Bereich Treuhand, in der Futtermittelindustrie, als Fachlehrer und in der Beratung.

Beliebte Plattform

Stefan Grob von Grob Gemüsebau in Schlattigen TG nahm erstmals an der Tischmesse teil. Er sagte, gute und motivierte Leute zu finden, sei eine stetige Herausforderung. Es sei wichtig, auf die jungen Berufsleute zuzugehen und zu informieren, um genügend Fachkräfte rekrutieren zu können.

Esra Müdespacher und Martin Huber, Direktor des BBZ Arenenberg, zogen eine sehr positive Bilanz zur vierten Tischmesse. Bestätigt wurden sie durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen von den Ausstellern und den Lernenden, deren Besucherzahl sich auf 85 belief.

Isabelle Schwander